

Literatur

Hörsamkeit in Räumen Kommentar zur DIN 18041

Christian Nocke (Hrsg.): Hörsamkeit in Räumen. Kommentar zu DIN 18041 (1. Auflage). Beuth Verlag GmbH, Berlin, Wien, Zürich, 2018, 147 Seiten, 62,00 EUR, ISBN: 978-3-410-26035-6. Erhältlich im Buchshop des Median-Verlages: vertrieb@median-verlag.de

Normative Grundlage für eine gute Raumakustik und damit anerkannte Regel der Technik in Deutschland ist die DIN 18041 „Hörsamkeit in Räumen – Anforderungen, Empfehlungen und Hinweise für die Planung“. Diese liegt seit März 2016 in grundlegend überarbeiteter Form vor und löst die Vorläuferversionen aus den Jahren 1968 und 2004 ab. Mit der Überarbeitung wurde einer Reihe von Veränderungen im Bereich der Bautechnik, Verbesserungen auf dem Gebiet von elektroakustischen Anlagen aber auch veränderter gesellschaftlicher Fragestellungen Rechnung getragen (zum Beispiel barrierefreies Bauen, Inklusion im Bildungssystem).

Die neue DIN 18041 ist Pflichtlektüre für Berufsgruppen wie zum Beispiel Architekten, Bauingenieure, Akustikberater. Sie beschreibt für Experten, wie Hörsamkeit im Sinne der akustischen Eignung eines Raumes für eine bestimmte Nutzung geplant werden kann und liefert klare und eindeutige Vorgaben für Räume des Alltags, in denen das gegenseitige Hören und Verstehen von besonderer Bedeutung ist.

Im Februar 2018 wurde von Christian Nocke unter Mitarbeit von Tobias Kirchner, Annika Moll, Reinhard Neubauer und Carsten Ruhe, allesamt Experten des Normenausschusses, ein Kommentar

dazu herausgegeben, der den kompletten Normtext abschnittsweise wiedergibt und sowohl den Normtext als auch die Anhänge A-G jeweils mit umfangreichen Kommentaren, Abbildungen, Berechnungen und Messprotokollen ergänzt. Der Kommentar enthält außerdem einige wesentliche Hintergrundinformationen, die aus der Überarbeitung der Vorgängerversion von 2004 nicht mehr abrufbar waren, sowie Anmerkungen und Gedanken zur Norm und dem Prozess der Überarbeitung von Oktober 2013 bis Ende 2014.

Dem Kommentar können direkte Verweise zu den entsprechenden Vorgaben sowie viele andere Hinweise auf weitere gesetzliche Grundlagen, Fachgesellschaften und Betroffenenverbände einschließlich Klangbeispiele per QR-Code entnommen werden. Diese sind sehr hilfreich, wenn gute Argumente für die Realisierung von barrierefreiem und inklusivem Bauen von Räumen und Gebäuden benötigt werden.

Sehr gewinnbringend für ein tiefergehendes Verständnis der Zusammenhänge der verschiedenen Einflussgrößen für eine gute Raumakustik sind außerdem die Kommentare zu den Anhängen der Norm. So wird zum Beispiel im (normativen) Anhang A zum Nachweis der raumakustischen Anforderungen für Räume der Gruppe A anhand konkreter Modellberechnungen aufgezeigt, wie potenziellen Auftraggebern aufgezeigt werden kann, ob und in wie weit die für die jeweilige Nutzung geplanten Räume die Anforderungen erfüllen werden. Außerdem wird das Thema Beschallungsanlagen grundlegend aufgegriffen und der Normtext durch Beispiele der wesentlichen Parameter, die es zu berücksichtigen gilt, anschaulich und konkret. Daraus resultierende Maßnahmen lassen sich ebenfalls damit begründen. Der Kommentar zum (informativen) Anhang F „Hilfsmittel für

Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachverständlichkeit bei Schwerhörigkeit“ liefert wesentliche phonetische Grundlagen zum Verständnis, wie sich Schwerhörigkeit auswirken kann. Es wird umfassend aufgezeigt, was durch technische Hilfsmittel erreicht werden kann und warum eine gute Raumakustik hier noch bedeutsamer ist. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis mit weiteren Quellen für den Kommentar ergänzt die Literaturhinweise des Normtextes.

Fazit: Der Kommentar zur DIN 18041 ist ein sehr hilfreiches Instrument für all diejenigen, die sich zum Beispiel bei Kostenträgern dafür einsetzen wollen, dass Hörsamkeit bereits in der Planungsphase fest verankert wird und die akustischen Bedingungen der Barrierefreiheit dann auch praktisch realisiert werden. Er sollte Pflichtlektüre für alle Berufsgruppen werden, die für die Sicherung von Hörqualität und kommunikativer Barrierefreiheit in Räumen verantwortlich und beratend tätig sind. Der Kommentar inklusive vollständigem Normtext ist mit 62 Euro nicht gerade preiswert. Er ist jedoch damit nicht einmal halb so teuer wie die Norm allein und als Grundlagen- und Nachschlagewerk absolut empfehlenswert.

Barbara Bogner (Heidelberg)